



GESUNDHEIT, WELLNESS, PFLEGE & BETREUUNG

Jens Brandtstädter
Ambulante Pflege & Intensivpflege

Tel.: (0 51 39) 28 04 Fax: (0 51 39) 89 53 09
info@burgwedel-pflegedienst.de
www.burgwedel-pflegedienst.de

Immer für Ihre Gesundheit vor Ort für Sie da.

Sperber-Apotheke
Apotheker Jannis Lang
Hannoversche Straße 4B · Großburgwedel
Tel. **05139 - 896770** · Fax 05139 - 896771
www.sperberapotheke.de

**tägl. von 8.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet,
samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr**

Ambulante Pflege Burgwedel

Ihr Pflege- und Palliativdienst mit Herz und Kompetenz

24 Stunden kompetent versorgt

Vor dem Hagen 2 · 30938 Burgwedel-Fuhrberg
Telefon (05135) 14 75 · **24 Stunden erreichbar**
www.ambulante-pflege-burgwedel.de

Wir bieten Ihnen

- ★ Kurzzeitpflege
- ★ Moderne stationäre Pflege und Betreuung überwiegend in Einzelzimmern
- ★ einen speziellen Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- ★ **Tagespflege** in unserem Servicehaus in Bolzum

AWO Residenz Sehnde

Achardstr. 1 • 31319 Sehnde
☎ 05138 - 5034 0
www.aworesidenz-sehnde.de • info@aworesidenz-sehnde.de

EichenStube
Wertvolle Zeit im Alter.

Tagespflege im Herzen Burgwedels

Von-Alten-Str. 18 · 30938 Burgwedel · Tel. 05139 986590
eichenstube@eichenhof-burgwedel.de
www.eichenhof-burgwedel.de

Die Tagespflege des **EichenHof** Burgwedel

Eine Schwester des **WohnPark** Großburgwedel

WEIL ES ZU HAUSE AM SCHÖNSTEN IST

... sorgen wir dafür, dass Sie dort so lange wie möglich bleiben können.

Diakoniestation Burgwedel/Langenhagen

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen der ambulanten Alten- und Krankenpflege. Wir sind für Sie da. Jederzeit.

Ehlbeck 2 | 30938 Burgwedel
Tel. 05139 27002 | www.dsth.de
@diakoniestationenHannover

Lust auf einen tollen Job? Einfach & schnell bei uns bewerben: <https://kontakt.dsth.de>

Plötzlich verwirrt: 3 Fakten zum Delir

Was Angehörige tun können

Es ist ein Zustand, der wie ein Alptraum klingt: Plötzlich weiß man nicht mehr, wo man ist. Probleme bei der Orientierung, Verwirrtheit, Ängstlichkeit, vielleicht sogar Halluzinationen: Das sind Anzeichen für ein Delir. Dabei handelt es sich um eine plötzliche Störung im Gehirn, die gerade bei älteren Menschen nicht selten vorkommt. Hier kommt ein Überblick, was Risikofaktoren sind – und was Angehörige tun können:

Fakt 1: Die Symptome erinnern oft an Demenz oder Depression
Zeigen sich Symptome wie Verwirrtheit, Probleme bei der Orientierung und Vergesslichkeit, denken Außenstehende oft erst einmal an eine Demenz. Der entscheidende Unterschied: Eine Demenz entwickelt sich langsam und stetig, ein Delir hingegen setzt plötzlich ein, erklärt das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP). Die Beschwerden eines Delirs können Außenstehende aber auch an eine Depression denken lassen – etwa, wenn es sich um ausgeprägte Ängstlichkeit handelt.

Gut zu wissen: Bei einem Delir wechseln sich die Symptome miteinander ab und schwanken im Tagesverlauf, erklärt Pflegeexpertin Daniela Sulmann vom ZQP. In vielen



Im Tagesverlauf schwanken die Symptome eines Delirs und verschlimmern sich oft in den Abendstunden.

Foto: Sina Schuldt/dpa

Fällen verschlimmern sie sich zum Abend hin.

Fakt 2: Pflegebedürftige sind eine Risikogruppe
Ältere pflegebedürftige Menschen sind besonders gefährdet, Delirien zu erleben. Auslöser ist laut ZQP in vielen Fällen eine Veränderung. Das kann der Umzug ins Pflegeheim sein oder ein Aufent-

halt im Krankenhaus. Auch der Verlust der Mobilität kann ein Einschnitt sein, der ein Delir zur Folge haben kann.

Die gute Nachricht: Steht so eine Veränderung an, können Angehörige einiges tun, um das Risiko eines Delirs zu verringern. Zum Beispiel, indem sie darauf achten, dass vertraute Gegenstände wie Fotos oder die Lieblingsdecke in

der Nähe sind. Zudem sollten sie Ältere dazu ermuntern, Brille und Hörgerät zu tragen. Denn auch Einschränkungen im Hören und Sehen können ein Delir begünstigen. Weitere Risikofaktoren für ein Delir sind Flüssigkeitsmangel, Wechselwirkungen von Medikamenten, Schmerzen, Infektionen und geistige Einschränkungen wie eine Demenz.

Fakt 3: Ein Delir kann ernste gesundheitliche Folgen haben
Die gute Nachricht: Ein Delir verschwindet in aller Regel vollständig wieder. Dennoch kann es Folgen für die Gesundheit haben. Denn ein Delir ist psychisch belastend: Die dabei empfundene Hilflosigkeit und Angst prägen sich oft ein – auch dann, wenn das Gehirn wieder wie gewohnt arbeitet. Auch für die körperliche Gesundheit kann ein Delir Folgen haben, es drohen nämlich Stürze, die schwere Verletzungen zur Folge haben können. Der Verdacht auf ein Delir sollte daher unbedingt ärztlich abgeklärt werden, so das ZQP. Dazu gehört, den möglichen Auslöser zu ermitteln und dort anzusetzen, etwa durch eine wirksame Schmerztherapie und eine gute Flüssigkeitsversorgung.
Und natürlich: Orientierung und Sicherheit geben, wo es nur geht. Hilfreich ist etwa, Kalender und Wecker gut sichtbar auf dem Nachttisch zu platzieren und in Gesprächen mit Betroffenheit immer wieder Zuversicht und Geduld zu zeigen. Ein Delir kann dem ZQP zufolge auch mit Medikamenten behandelt werden. Sie sollten aber nur zum Einsatz kommen, wenn andere Maßnahmen nicht ausreichen. (DPA)

Empfindliche Haut im Alter?

Diese 5 Dinge tun gut

Bei Älteren ist die Haut ohnehin schon empfindlicher, neigt zu Trockenheit und Irritationen. Minusgrade und trockene Heizungsluft fordern die Haut an kalten Tagen zusätzlich heraus. Was kann man tun? Die Apothekerkammer Niedersachsen gibt Tipps.

Milde Reinigungsprodukte nutzen
Die richtige Reinigung ist entscheidend, um die Haut nicht zusätzlich zu belasten. Herkömmliche Seifen mit hohen Tensidgehalten vermeiden man besser, da sie den Säureschutzmantel der Haut schwächen können.
Besser sind milde, pH-neutrale Waschlotionen oder sogar Babyseifen.
Gut vor UV-Strahlung schützen
Auch im Alter ist ein konsequenter Schutz vor den UV-Strahlen der Sonne wichtig – nicht nur im Sommer.
Eine Hautcreme mit ausreichendem Lichtschutzfaktor ist ein Muss.

Bequeme, hautfreundliche Kleidung wählen
Die Strickjacke kratzt auf einmal ganz unangenehm? Mit zunehmendem Alter kann die Haut empfindlicher auf bestimmte Materialien reagieren.
Kleidung aus natürlichen Stoffen wie Baumwolle oder Seide liegt angenehmer auf der Haut und hilft, Irritationen zu vermeiden. Auch die Verwendung hypoallergener Waschmittel kann für weniger Hautreizungen sorgen.
Spezielle Pflegeprodukte für ältere Haut nutzen
Viele Pflegeprodukte sind speziell auf die Bedürfnisse reifer Haut abgestimmt. Sie sollten frei von reizenden Substanzen wie Parfüm



Die Haut älterer Menschen benötigt spezielle Pflege, um Trockenheit, Juckreiz und Irritationen zu vermeiden.

Foto: Christin Klose/dpa-mag

sein. Produkte mit Urea, Dexpantanol oder Zink stärken die Hautbarriere und fördern die Heilung kleinerer Verletzungen. Da Urea auf offenen Stellen leicht brennen

kann, sollte man bei der Anwendung allerdings vorsichtig vorgehen. Eine Beratung in der Apotheke hilft, die richtigen Produkte zu finden. (DPA)

Senioren-Unfallversicherung

Worauf achten beim Abschluss?

Ein Sturz, ein Oberschenkelhalsbruch – und plötzlich ist der Alltag nur noch mit Unterstützung möglich.
Was, wenn man alleine lebt und keine Verwandten oder Nachbarn hat, die dann helfen können?

Dann müssen Betroffene Dienstleister beauftragen – das kann teuer werden. Gerade für Ältere kann daher eine spezielle Senioren-Unfallversicherung sinnvoll sein, heißt es von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz.

Warum – und was es sonst noch zu wissen gibt:

Weshalb eine Senioren-Unfallversicherung sinnvoll sein kann
Mit dem Alter steigt das Risiko, einen Unfall zu erleiden und auf Pflege angewiesen zu sein. Dabei können finanzielle Lücken entstehen. „Die finanziellen Belastungen tragen die gesetzlichen Versicherungen wie Krankenversicherung und Pflegeversicherung oft nur unter bestimmten Voraussetzungen oder zumindest nicht in voller Höhe“, so Anna Follmann von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Dazu kommt, dass im Ruhestand keine gesetzliche Unfallversicherung mehr besteht.
Für Ältere kann es zudem schwer werden, eine normale private Unfallversicherung abzuschließen – das Risiko wird den Versicherern zu groß. Ab 75 Jahren besteht der Verbraucherzentrale kaum noch eine Chance.

Was Senioren-Unfallversicherung leisten – und was nicht
Eine normale Unfallversicherung leistet bei dauerhafter Invalidität durch einen Unfall und zahlt eine monatliche Rente. Bei einer Senioren-Unfallversicherung ist das anders: Sie leistet meist nur in den sechs Monaten ab dem Unfalltag, ist also keine Dauerlösung.
Immerhin: Die meisten Verletzungen durch Unfälle heilen der Verbraucherzentrale zufolge wieder aus, eine dauerhafte Invalidität ist nicht die Regel. Die Versicherung umfasst mehrere Bausteine: Im Vordergrund stehen Hilfeleistungen, die mit Pflege- und Geldleistungen kombiniert werden.
Was man beim Abschluss der Police beachten kann
Wichtig ist, die Leistungsdauer für die Hilfeleistungen zu prüfen: Mindestens sechs Monate sollten es der Verbraucherzentrale zufolge sein. Außerdem sollte man darauf achten, dass die Ver-

sicherung die Hilfeleistungen nicht nur organisiert, sondern auch bezahlt. Dazu sollten laut der Verbraucherzentrale unter anderem folgende Leistungen gehören:
– Hausnotrufdienst mit 24-Stunden-Erreichbarkeit
– Menü-Service
– Begleitung bei Arztterminen
– Unterstützung bei Einkäufen
– Wohnungsreinigung
– Unterstützung bei der Körperpflege und bei Mahlzeiten
Ebenfalls wichtig: Eine Unfallversicherung für Senioren sollte den Verbraucherschützern zufolge alterstypische Erkrankungen abdecken. Heißt: Krankheiten wie ein Oberschenkelhals- oder Armbruch, Herzinfarkt, Schlaganfall und Diabetes sollten als Unfall gelten und daher versichert sein.
Zudem sollten Unfälle, die durch Medikamente ausgelöst wurden, unter den Versicherungsschutz fallen. (DPA)

Pflegedienst Arpker Land
Inh. Sairah Müller

Gleiwitzer Str. 1
31275 Lehrte-Arpke
05175-7712160
info@arpkerland.de
www.arpkerland.de

sucht ab sofort oder später
Pflegfachkraft (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit
Komm in unser tolles Team - wir freuen uns auf Dich!